

# "Migranten sichern und schaffen Arbeitsplätze"

Tuesday, 18. September. 2012 | PrimeneWS | news

Neue Studie der WKO untermauert die Forderungen des Vereins Wirtschaft für Integration:  
Österreich braucht qualifizierte Zuwanderer. "Vorzeigebetrieb" Coca-Cola engagiert sich per  
"Dosen-Kunst" von Christian Ludwig Attersee.



Integrationsstadträtin Sandra Frauenberger (Mitte) mit den Obleuten von "Wirtschaft für Integration", Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi.



**Wien.** Die Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte aus dem Ausland sei eine Chance bei der Bekämpfung des heimischen Fachkräftemangels, teilte Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz am Dienstag in Reaktion auf eine Umfrage der Wirtschaftskammer Österreich in einer Aussendung mit. "Österreich braucht begabte, qualifizierte und engagierte Menschen, um als Wirtschaftsstandort erfolgreich zu sein."

### "Fachkräftemangel in Österreich"

"Migranten und Migrantinnen schaffen und sichern Arbeitsplätze, das ist ein Faktum", sind sich auch die Obleute von Wirtschaft für Integration, Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, einig. Die von der WKO präsentierte Umfrage "Fachkräftemangel aus dem Blickwinkel der österreichischen Arbeitgeberbetriebe", bestätigt die Notwendigkeit von Zuwanderung und Integration für die Zukunft der österreichischen Wirtschaft.

"Die Boston-Consulting Group, eine der weltweit größten Unternehmensberatungen, hat bereits zu Beginn des Jahres vor einem Fachkräftemangel in Österreich gewarnt und unserem Land empfohlen, sich als 'attraktives Einwanderungsland für qualifizierte Arbeitskräfte' zu positionieren", so Kraft-Kinz. Qualifizierte Migration sei die vierte Säule im Kampf gegen Fachkräftemangel. Sie steht in enger Verbindung mit den weiteren Forderungen nach Durchlässigkeit im Bildungssystem - Aufwertung der dualen Ausbildung, Erhöhung des faktischen Pensionsantrittsalters und der Forderung nach der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen.

### Vor allem in größeren Betrieben herrscht Vielfalt

Laut der Umfrage halten drei von vier der befragten Betriebe Mitarbeiter mit Migrationshintergrund für wichtig, in fast jedem dritten österreichischen Unternehmen (29%) sind Personen mit Migrationshintergrund beschäftigt, Personen mit Migrationshintergrund sind vor allem in größeren Betrieben mit mehr als 20 Mitarbeitern zu finden (61%) und mehr als drei Viertel der Betriebe (77%) geben an, dass Personen mit Migrationshintergrund wichtig in ihrem Betrieb sind. Geschätzt werden vor allem deren Engagement, Flexibilität und Sprachkenntnisse.

Notwendig seien die Positionierung Österreichs als attraktives Arbeitgeberland (59%), der Aufbau einer "Willkommenskultur" in Österreich (45%), die gezielte Bewerbung der Rot-Weiß-Rot-Karte im Ausland (40%), die Unterstützung bei der Rekrutierung von Fachkräften im Ausland (40%) und die raschere Öffnung des Arbeitsmarkts für Bürger aus neuen EU-Staaten (35%)

## Partnerschaft mit Coca-Cola: Attersee designt, Coca-Cola spendet

Der Verein „Wirtschaft für Integration“ tritt mit einer Reihe von Initiativen für Integration ein - vor allem Bildungsprojekte mit einer starken Ausrichtung auf die Förderung von Jugendlichen. Ein Beispiel ist die Partnerschaft mit Coca-Cola: Der bekannte Künstler Christian Ludwig Attersee konnte dafür gewonnen werden, drei Motive, die die Weihnachtsedition der Coca-Cola-Dosen zieren werden, zu entwerfen. Im Gegenzug spendet Coca-Cola für ein Projekt des Vereins Wirtschaft für Integration. Coca-Cola ist ein Vorzeigebetrieb für die Integration von Migranten: Alleine in Österreich arbeiten Menschen aus mehr als 20 Nationen für Coca-Cola.

Die Kooperation und die von Attersee gestalteten Motive werden am 20. September im Rahmen eines Pressegesprächs vorgestellt. Mehr darüber lesen Sie am Freitag, 21. September, in der Printausgabe von medianet und auf [www.medianet.at](http://www.medianet.at). Weitere Kooperationspartner von Wirtschaft für Integration sind u.a. Billa, Merkur, Rewe, Porr, Raiffeisen und McDonalds.(red)

[« zurück zu medianet.at Senden drucken](#)

Keine Kommentare

Sie müssen sich [einloggen](#), um Kommentare schreiben zu können.

[Impressum](#) | [AGB](#)

